

Vorlage-Nr. 14/2557

öffentlich

Datum: 05.06.2018
Dienststelle: Fachbereich 91
Bearbeitung: Herr Boddenberg

Umweltausschuss	21.06.2018	Kenntnis
Kulturausschuss	27.06.2018	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	04.07.2018	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	09.07.2018	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

**LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland;
Fördervorschlag 2018**

Beschlussvorschlag:

Dem Förderprogramm 2018 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland gemäß Vorlage-Nr. 14/2557 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	032		
Erträge:	4.938,36 €	Aufwendungen:	1.004.938,36 €
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	ja	/Wirtschaftsplan	
Einzahlungen:	4.938,36 €	Auszahlungen:	1.004.938,36 €
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	ja	/Wirtschaftsplan	
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:			
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			ja

Zusammenfassung:

I. Ausgangssituation

Im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft fördert der LVR jährlich ausgewählte Projekte der 19 Biologischen Stationen im Rheinland.

Der Förderrahmen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland beträgt 1.000.000 €, die der LVR aus Eigenmitteln zur Verfügung stellt.

II. Sachstand der Förderungen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

Der allgemeine Sachstand zu den bisherigen Förderungen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft ist der Vorlage-Nr. 14/2603 zu entnehmen. Die Vorlage-Nr. 14/2557 konzentriert sich auf das Fördergeschäft im Netzwerk für das Jahr 2019 ff.

Fördersumme 2018 (inklusive Rückzahlungen)

Gemäß der im Netzwerk gültigen Förderrichtlinien und Allgemeinen Nebenbestimmungen sind bereits gezahlte Zuwendungen in bestimmten Fällen zu erstatten. In der Regel fließen die zurückgezahlten Mittel wieder in die Förderung der Biologischen Stationen. Seit der letztjährigen Vorlage zum Fördervorschlag bis zum April dieses Jahres forderte der LVR in vier Projekten entsprechend dieser Bestimmungen Gelder in Höhe von 4.938,36 € zurück.

Die zur Verfügung stehende Fördersumme für 2019 (Auszahlung in 2018) beträgt daher 1.004.938,36 €.

Projektanträge 2018 (finanzieller Umfang)

11 laufende Projekte werden derzeit im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft umgesetzt. Die laufenden Projekte binden von der Fördersumme einen Anteil in Höhe von 455.989,99 €. Sie sind als **Anlage 1** aufgelistet.

16 neu eingereichte Projektanträge erreichten die Verwaltung für die aktuelle Förderphase (siehe **Anlage 2**). Das Gesamtantragsvolumen der Neuanträge beläuft sich über die komplette Laufzeit der geplanten Projekte auf 1.919.824,26 €. Für das jeweils erste Projektjahr der Neuanträge (aktuelle Bewilligung, Umsetzung ab 01.01.2019) wurden insgesamt 926.418,21 € beantragt.

Weitergehende Informationen zu den einzelnen Projekten können den Projektkennblättern (siehe **Anlage 3**) entnommen werden.

Aus dem Vorstehenden ergibt sich, dass von der Fördersumme 2018 in Höhe von 1.004.938,36 € nach Abzug der laufenden Projekte in Höhe von 455.989,99 € für neue Projekte ab 2019 noch 548.948,37 € zur Verfügung stehen.

III. Fördervorschlag 2018

Der diesjährige Fördervorschlag setzt den Schwerpunkt aufgrund ihrer Aktualität und Bedeutung in den Bereichen „Artenvielfalt“ und „Insektensterben“. Vier Projekte des Fördervorschlags befassen sich intensiv mit diesen Thematiken.

Mit den Mitteln für die insgesamt 23 vorgeschlagenen Projekte der Biologischen Stationen im Rheinland einschließlich der Aufwendungen für die Verwaltung werden insgesamt 1.004.938,36 € gebunden.

Mit der Umsetzung des dargestellten Förderprogramms können die Ziele der Haushaltsbeschlüsse zur Netzworkebildung Kulturlandschaft weiter umgesetzt werden.

Begründung Vorlage-Nr. 14/2557:

LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2018

I. Ausgangssituation

Im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft fördert der LVR jährlich ausgewählte Projekte an der Schnittstelle von Kulturlandschaftspflege und Naturschutz der 19 Biologischen Stationen im Rheinland.

Der Förderrahmen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland beträgt 1.000.000 €, die der Landschaftsverband Rheinland aus Eigenmitteln zur Verfügung stellt. Das Förderprogramm besteht seit 2007.

Diese Vorlage berührt Zielrichtung 4 „den inklusiven Sozialraum mitgestalten“ des LVR-Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, da die zur Förderung vorgeschlagenen Projekte oftmals Schwerpunkte im Bereich der Inklusion setzen. Siehe hierzu auch die **Projektkennblätter (Anlage 3)**, in denen die jeweiligen thematischen Schwerpunkte markiert sind.

II. Sachstand der Förderungen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

Der allgemeine Sachstand zu den bisherigen Förderungen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft ist der Vorlage-Nr. 14/2603 zu entnehmen. Die Vorlage-Nr. 14/2557 konzentriert sich auf das Fördergeschäft im Netzwerk für das Jahr 2019 ff.

Fördersumme 2018 (inklusive Rückzahlungen):

Gemäß der im Netzwerk gültigen Förderrichtlinien und Allgemeinen Nebenbestimmungen sind bereits gezahlte Zuwendungen in bestimmten Fällen zu erstatten. In der Regel fließen die zurückgezahlten Mittel wieder in die Förderung der Biologischen Stationen. Seit der letztjährigen Vorlage-Nr. 14-1982 zum Fördervorschlag bis zum April 2018 forderte der LVR in vier Projekten entsprechend dieser Bestimmungen Gelder zurück:

- Im Projekt 08/01 „Lokale Obstsorten“ der Biologischen Station StädteRegion Aachen entstanden Probleme bei der Erarbeitung einer Broschüre. Die LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege setzte daraufhin eigene Personalressourcen ein, um deren Fertigstellung in angemessener Qualität gewährleisten zu können. Der Wert dieser Arbeitsleistung wurde auf 10.500 € beziffert. Als Ausgleich des Personaleinsatzes fließt der zurückgeforderte Betrag nicht wie üblich in den Transferaufwand zur Förderung der Biologischen Stationen, sondern wird von der LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege für die Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen in 2018 verwendet.
- Im Projekt 16/02 „Objekte der Kulturlandschaft“ des NABU-Naturschutzzentrums Gelderland wurden Sachmittel in Höhe von 733,35 € nicht verausgabt und daher an den LVR zurückgezahlt. Der Betrag erhöht die Fördersumme für den aktuellen Fördervorschlag.
- Im Projekt 16/16 „Freizeit und Lernen inklusiv gestalten“ der Biologischen Station Oberberg wurden Fördermittel in Höhe von 1.991,82 € nicht verausgabt und daher an den LVR zurückgezahlt. Der Betrag erhöht die Fördersumme für den aktuellen Fördervorschlag.

- Im Projekt 16/18 der Biologischen Station im Rhein-Kreis Neuss wurden nicht förderfähige Verwaltungskosten geltend gemacht. Nach Verrechnung mit einem laut Antrag nicht eingeplanten Eigenanteil der Biologischen Station verbleibt ein Differenzbetrag von 2.213,19 €, der an den LVR zurückgezahlt wurde. Der Betrag erhöht die Fördersumme für den aktuellen Fördervorschlag.

Die für den aktuellen Fördervorschlag zur Verfügung stehende Fördersumme beträgt daher:

1.000.000,00 €	(Fördersumme)
+ 733,35 €	(Rückzahlung Projekt 16/02)
+ 1.991,82 €	(Rückzahlung Projekt 16/16)
+ 2.213,19 €	(Rückzahlung Projekt 16/18)
1.004.938,36 €	Gesamtfördersumme

Projektanträge 2018

11 laufende Projekte werden derzeit im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft umgesetzt. Nach den Grundsätzen des Netzwerks werden begonnene mehrjährige Projekte bei erfolgreichem Verlauf bis zu ihrem Abschluss gefördert. Die laufenden Projekte binden von der Gesamtfördersumme einen Anteil in Höhe von 455.989,99 €. Sie wurden der politischen Vertretung in dem Jahr vorgestellt, in dem das jeweilige Projekt beantragt wurde. In Anlage 1 sind sie als Teil des Fördervorschlags aufgelistet, werden aber nicht erneut einzeln vorgestellt.

16 neu eingereichte Projektanträge erreichten die Verwaltung für die aktuelle Förderphase (siehe Anlage 2). Das Gesamtantragsvolumen der Neuanträge beläuft sich über die komplette Laufzeit der geplanten Projekte auf 1.919.824,26 €. Für das jeweils erste Projektjahr der Neuanträge (aktuelle Bewilligung, Umsetzung ab 01.01.2019) wurden insgesamt 926.418,21 € beantragt.

Die Antragssumme für das erste Projektjahr zuzüglich der bereits durch laufende Projekte gebundenen Mittel überzeichnen den Fördertopf demnach um 377.469,84 €:

1.004.938,36 €	(Gesamtfördersumme)
- 455.989,99 €	(gebunden durch laufende Projekte)
- 926.418,21 €	(Neuanträge erstes Projektjahr 2019)
- 377.469,84 €	Überzeichnung des Fördertopfes

Für den diesjährigen Fördervorschlag verbleiben für die Förderung von neuen Vorhaben (für das erste Projektjahr 2019) 548.948,37 €:

1.004.938,36 €	(Gesamtfördersumme)
- 455.989,99 €	(gebunden durch laufende Projekte)
548.948,37 €	verbleibend für Neuanträge

III. Fördervorschlag 2018

Im Folgenden werden die neu beantragten Projekte kurz vorgestellt. Verbunden damit ist eine Empfehlung bezüglich der Förderung sowie eine entsprechende Begründung. Weitergehende Informationen können den **Projektkennblättern** in **Anlage 3** entnommen werden. Dabei ist zu beachten, dass die Projektkennblätter von den antragstellenden Institutionen ausgefüllt werden.

Hinweis: Die Verwaltung greift hier nur nach Rücksprache bei Fehlern oder Unstimmigkeiten –also im Ausnahmefall– ein. Für die nächste Vorlage ist geplant, die Förderempfehlung als Teil der Projektkennblätter zu implementieren, um Redundanzen zu vermeiden.

Der diesjährige Fördervorschlag setzt den Schwerpunkt aufgrund ihrer Aktualität und Bedeutung in den Bereichen „Artenvielfalt“ und „Insektensterben“. Mit diesen Thematiken befassen sich die Projekte 18/09, 18/13, 18/14 und 18/15 intensiv.

Mit den Mitteln für die Projekte der Biologischen Stationen im Rheinland einschließlich der Aufwendungen für die Verwaltung sind insgesamt 1.004.938,36 € gebunden.

Mit der Umsetzung des dargestellten Förderprogramms können die Ziele zur Netzwerkbildung Kulturlandschaft weiter umgesetzt werden.

Kurzübersicht zu den 16 neuen Projekten:

Ausbildung „Wupper-Tells“ - Die neue Generation				
Biologische Station Mittlere Wupper				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/01	2019	19.675,52 €	19.675,52 €	ja
Inhalt/Ziel Ausbildung von sogenannten „Wupper-Tells“ als Natur- und LandschaftsführerInnen mit erzählendidaktischem und spielpädagogischem Schwerpunkt für den Naturraum der Wupper in Solingen und in Remscheid. Das Vorhaben baut auf dem Netzwerkprojekt 09/11 auf, bei dem bereits „Wupper-Tells“ ausgebildet wurden.				
Begründung Förderung ja/nein Bislang sehr erfolgreich durchgeführtes Konzept. Nach Auslaufen der Förderung soll sich die weitere Durchführung durch Teilnehmendenbeiträge selbst tragen; eine gewisse Langfristigkeit ist damit gegeben. Um das Modell der „Wupper-Tells“ am Leben zu erhalten, ist die Investition in eine neue Generation sinnvoll.				

Öffentlichkeitsarbeit und Weiterentwicklung der Niederrheintouren.de Biologische Station im Kreis Kleve in Kooperation mit der Biologischen Station im Kreis Wesel				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/02	2019-2021	265.304,92 €	93.213,24 €	nein
Inhalt/Ziel Weiterentwicklung der Ergebnisse des Vorgängerprojekts 14/01 "Verborgene Schätze inklusiv", bei dem Routen und Points of Interest (POIs) ausgearbeitet wurden, die das Projektgebiet mithilfe des Einsatzes neuer Medien naturschutzfachlich und kulturhistorisch darstellen. Das hier beantragte Nachfolgeprojekt legt den Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, um die zuvor erarbeiteten Ergebnisse weiter in Wert setzen zu können. Darüber hinaus sollen weitere Inhalte erstellt sowie das Angebot an den POIs in leichter Sprache erweitert werden.				
Begründung Förderung ja/nein Die beantragte Fördersumme ist sehr hoch angesetzt, die Inhalte waren bereits teilweise Bestandteil des Vorgängerprojekts bzw. hätten bei diesem stärker berücksichtigt werden müssen. Aufgrund dessen sowie infolge der Überzeichnung des Fördertopfes wird keine Förderung vorgeschlagen.				

Eine runde Sache - Obstwiesenpädagogik für Schüler und Lehrer Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis in Kooperation mit der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft sowie den Naturparken Bergisches Land, Rheinland und Siebengebirge				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/03	2019-2021	249.268,00 €	68.255,44 €	ja
Inhalt/Ziel Fortführung und Weiterentwicklung des erfolgreichen Netzwerkprojekts 14/16 „Obstwiesenpädagogik“, bei dem Unterrichtseinheiten auf und über das breite Themenfeld Obstwiese durchgeführt wurden. Feste Etablierung an den bereits teilnehmenden Schulen sowie Akquise neuer Schulen. Erweiterung des Konzepts um den Aspekt der Lehrerfortbildung.				
Begründung Förderung ja/nein Die Resonanzen auf das Vorgängerprojekt sind außerordentlich positiv. Eine Fortführung mit neuen Aspekten macht besonders unter dem Gesichtspunkt Sinn, die aufgebauten Kontakte nicht abreißen zu lassen. Deutliche und zielgerichtete Bestrebungen, das Projekt auch nach Auslaufen der LVR-Förderung fortführen zu können. Synergieeffekte bei der Projektkoordination sowie den durchzuführenden Veranstaltungen mit dem Projekt 18/04 „Stadt Land Fluss 2019“. Einbindung von drei rheinischen Naturparken. Da der Fördertopf überzeichnet ist, beträgt die hier vorgeschlagene Bewilligung nach Rücksprache und im Einverständnis mit der Biologischen Station 61.644,04 €; also 6.611,40 € weniger als beantragt.				

<p align="center">Stadt Land Fluss 2019 Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis in Kooperation mit der Biologischen Station Bonn/Rhein-Erft</p>				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/04	2019	111.844,80 €	111.844,80 €	ja
<p>Inhalt/Ziel</p> <p>Durchführung von Stadt – Land – Fluss „Tage der Rheinischen Landschaft“ 2019 im Raum Siebengebirge. Es handelt sich um eine Veranstaltungsreihe zur Vermittlung des Siebengebirges als Kulturlandschaft. Durchführung von mindestens 50 Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit zahlreichen Projektpartnern in der Region.</p>				
<p>Begründung Förderung ja/nein</p> <p>Enge Kooperation mit der LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege zur Durchführung des erprobten Formats. Synergieeffekte bei der Projektkoordination sowie den durchzuführenden Veranstaltungen mit dem Projekt 18/03 „Obstwiesenpädagogik“.</p>				

<p align="center">Streuobstwiesen: Naturerlebnis in der Großstadt Biologische Station Leverkusen Köln</p>				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/05	2019-2021	160.991,60 €	56.744,00 €	ja
<p>Inhalt/Ziel</p> <p>Aufarbeitung des Themas Streuobstwiese für den Ballungsraum Leverkusen-Köln. Wissenschaftliche Untersuchung, Dokumentation und Publikation der Ergebnisse sowie Pflege und Nutzung von Streuobstwiesen. Etablierung der Streuobstwiesen als Naturerlebnis für den Stadtmenschen durch Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung.</p>				
<p>Begründung Förderung ja/nein</p> <p>Streuobstwiesen sind ein Schwerpunktthema im Netzwerk. Die Aufarbeitung dieses wichtigen Kulturlandschaftselements für den innerstädtischen Ballungsraum stellt einen neuen und innovativen Ansatz dar. Bereits angelaufene, enge Kooperation mit der Stadt Köln.</p>				

Ehrenamt im Naturschutz stärken				
Biologische Station Haus Bürgel				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/06	2019	36.878,40 €	36.878,40 €	ja
Inhalt/Ziel				
Schulung von Ehrenamtlern, die sich in der Region im Naturschutz und in der Umweltbildung engagieren wollen. Nach Abschluss der Schulungen erfolgt die Einbindung in die Arbeitsprozesse der Biologischen Station. Das Konzept der Ausbildung wurde im Projekt 14/05 von der NABU-Naturschutzstation Niederrhein erarbeitet und wird bereits in diesem Jahr von der Biologischen Station Leverkusen-Köln umgesetzt.				
Begründung Förderung ja/nein				
Die Erarbeitung des Konzepts zur Ausbildung von Ehrenamtlern wurde zu dem Zweck gefördert, es an weiteren Biologischen Station ebenfalls umzusetzen. Das Projekt betreibt damit einen Wissenstransfer, der dem Netzwerkgedanken entspricht.				

Ausstellung Naturraum Niederrhein				
Biologische Station im Kreis Wesel in Kooperation mit dem LVR-Niederrheinmuseum Wesel				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/07	2019-2020	145.568,00 €	137.024,00 €	nein
Inhalt/Ziel				
Realisierung einer Ausstellung zum Thema Natur und Landschaft im LVR-Niederrheinmuseum Wesel. Bearbeitung der wissenschaftlich-naturräumlichen Aspekte durch die Biologische Station und der museumsspezifischen durch das Museum.				
Begründung Förderung ja/nein				
Das im Antrag präsentierte Konzept der angedachten Ausstellung wirkt noch zu unspezifisch. Die antragstellende Biologische Station wurde über weitere Fördermöglichkeiten informiert, um die Gelegenheit zu erhalten, das Konzept weiter auszuarbeiten. Die Förderung wird nunmehr im Rahmen der LVR-Museumsförderung vorgeschlagen.				

Optimierung und Weiterentwicklung des LVR-Gewässerinfonetzwerks				
Biologische Station im Kreis Euskirchen				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/08	2019	10.754,77 €	10.754,77 €	ja
Inhalt/Ziel				
Optimierung, Modernisierung und Weiterentwicklung des Netzwerkprojekts 09/04 „Infonetzwerk natürliche und naturnahe Gewässerlebensräume“, bei dem 8 Gewässerwege in ausgewählten Gemeinden des Kreises Euskirchen erarbeitet wurden. Dazu gehören der teilweise Austausch der Informationsschilder, die Neuauflage der Flyer, eine Eingabe der Wege/Wegpunkte in KuLaDig sowie die Entwicklung eines Leitsystems in Zusammenarbeit mit Nordeifeltouristik.				
Begründung Förderung ja/nein				
Zur Verstetigung des Vorgängerprojekts ist es erforderlich, die Tafeln auszutauschen. Durch die Entwicklung der Leitsysteme bekommt das Projekt einen Ansatz, der über die reine Verstetigung/Nachhaltigkeit des Vorgängerprojekts hinausgeht.				

Rekonstruktion einer historischen Wiese (am Auberg in Mülheim an der Ruhr)				
Biologische Station Westliches Ruhrgebiet				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/09	2019	9.887,20 €	9.887,20 €	ja
Inhalt/Ziel				
Rekonstruktion einer artenreichen Glatthaferwiese nach historischem Vorbild am Auberg in Mülheim an der Ruhr. Flankierung des Vorhabens durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Anschließendes Monitoring der Fläche durch Eigenleistung der Biologischen Station.				
Begründung Förderung ja/nein				
Sinnvolle Verzahnung von Naturschutz- und Kulturlandschaftspflege. Rückgang des Artenreichtums als hochaktuelles Thema.				

Natur-Klassenzimmer				
Biologische Station Westliches Ruhrgebiet				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/10	2019-2021	14.255,20 €	5.141,60 €	nein
Inhalt/Ziel				
Durchführung des sogenannten Grünen Klassenzimmers in Mülheim an der Ruhr durch die Biologische Station seit 2008. Boden und heimische Tiere sind dabei Themenschwerpunkte. Übertragung des gut etablierten Konzepts auf die Stadt Essen. Dabei sollen auch Förderschulen und inklusive Schulklassen angesprochen werden.				
Begründung Förderung ja/nein				
Die Biologische Station hat mit 17/04 „Lernen ohne Grenzen“ bereits ein ähnliches/identisches Projekt in der Förderung. Teilweise fehlender Innovationscharakter.				

Initialisierung der Umweltbildung an der NABU-Naturschutzstation Niederrhein				
NABU-Naturschutzstation Niederrhein				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/11	2019-2020	77.314,21 €	45.000,00 €	ja
Inhalt/Ziel				
<p>Befähigung der hauptamtlichen Mitarbeitenden der Biologischen Station zur Durchführung von Umweltbildungsangeboten. Umweltbildung ist ein wichtiges Aufgabenfeld der Biologischen Stationen. Bislang wird diese in der NABU-Naturschutzstation Niederrhein größtenteils von Freiwilligendienstlern und Ehrenamtlern übernommen. Das Vorhaben verspricht eine Verbesserung des Angebots in Quantität und Qualität. Darüber hinaus wird eine BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) Zertifizierung angestrebt. U.a. durch Teilnehmendenbeiträge soll sich das Angebot nach Abschluss des Projekts an der Biologischen Station langfristig etablieren.</p>				
Begründung Förderung ja/nein				
<p>Anschubfinanzierung zur Etablierung eines festen Angebots entspricht dem Fördergedanken des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft. Umweltbildung als eine der Hauptaufgaben der Biologischen Stationen im Rheinland sollte hohen qualitativen Anforderungen genügen. Sicherstellung dieses Anspruchs durch die Qualifizierung der Mitarbeitenden.</p>				

Quellen am Niederrhein Teil 2: Kleve, Wesel, Mönchengladbach				
Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss in Kooperation mit den Biologischen Stationen im Kreis Wesel, Kreis Kleve und Kriekenbecker Seen sowie den NABU-Naturschutzstationen Niederrhein und Gelderland				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/12	2019-2022	150.918,00 €	38.299,00 €	ja
Inhalt/Ziel				
<p>Kartierung und Untersuchung (fotografische Dokumentation, geologische, botanische, zoologische und hydrochemische Charakterisierung) von circa 40 Quellen in Kleve, Wesel und Mönchengladbach sowie Eingabe in KuLaDig als Fortsetzung des Netzwerkprojekts 13/08, bei dem das Vorhaben bereits für Neuss, Krefeld und Viersen umgesetzt wurde.</p>				
Begründung Förderung ja/nein				
<p>Quellen sind ein Kulturlandschaftselement, welches ansonsten im Förderprogramm eher wenig bearbeitet wird. Die wissenschaftliche Erfassung sowie die Veröffentlichung der Ergebnisse stellt einen bedeutenden Mehrwert für die ganzheitliche Beschreibung der Kulturlandschaft in dem Gebiet und den Wissensfundus der Biologischen Station dar. Weitreichende Kooperation mit Netzwerkpartnern.</p>				

Bienen, Blüten, Begegnung – Biodiversität in bergischen Dörfern				
Biologische Station Rhein Berg in Kooperation der Biologischen Station Oberberg und dem Naturpark Bergisches Land				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/13	2019-2021	111.900,48 €	45.791,04 €	ja
Inhalt/Ziel				
<p>Ökologische Aufwertung von vier ausgewählten Modell-Dörfern der bergischen Kulturlandschaft mit enger Einbindung der Dorfbevölkerung, um dem Rückgang der Artenvielfalt entgegen zu wirken. Dabei werden individuelle Aktionspläne für jedes Dorf entwickelt. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die Vermittlung von Wissen über regionaltypische Tier- und Pflanzenarten an die Bevölkerung. Darüber hinaus findet eine Erfassung der dörflichen Kulturlandschaftselemente mit KuLaDig sowie die Erstellung von Dorfbroschüren als Mittel der Öffentlichkeitsarbeit statt.</p>				
Begründung Förderung ja/nein				
<p>Einbindung der regionalen Bevölkerung als wesentliches Merkmal eines modernen Verständnisses von Kulturlandschaftspflege, das auch Aspekte der individuellen Wahrnehmung und Bewertung berücksichtigt. Die mit diesen Gesichtspunkten in dem Projekt verzahnten Maßnahmen gegen den Rückgang der biologischen Vielfalt nehmen sich einem höchst aktuellen Problemfeld unserer Kulturlandschaften an.</p>				

Blütenparadiese				
Biologische Station Bonn/Rhein-Erft				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/14	2019-2022	64.846,40 €	35.429,60 €	ja
Inhalt/Ziel				
<p>Anreicherung und naturschutzfachliche Aufwertung von Streuobstwiesen im Rhein-Erft-Kreis, insbesondere durch eine artenreiche Einsaat, um u.a. dem Insektensterben entgegenzuwirken. Des Weiteren erfolgen projektbegleitende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Eingabe der Flächen in KuLaDig.</p>				
Begründung Förderung ja/nein				
<p>Artenreichtum im Unterwuchs der Streuobstwiesen ist ein bislang selten bearbeiteter Aspekt im Netzwerk. Mit dem Schwerpunkt auf der Erhöhung der Biologischen Vielfalt nimmt sich das Projekt einem aktuellen Thema an.</p>				

Insektenoasen in der Bördelandschaft				
Biologische Station im Kreis Düren in Kooperation mit der Biologischen Station im Kreis Euskirchen				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/15	2019-2021	224.859,49 €	74.000,00 €	ja
Inhalt/Ziel				
Förderung von Arten- und Lebensraumvielfalt durch die Schaffung und Optimierung von Kleinstflächen und Arealen entlang der Bördebahn zwischen Euskirchen und Düren. Einbindung der Flächeneigentümer in das Vorhaben. Die Einsaaten erfolgen dabei mit regionalem Saatgut. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit u.a. mit Informationstafeln an den ausgewählten Flächen.				
Begründung Förderung ja/nein				
Die Einsaat erfolgt mit regionalem Saatgut zur Wiederherstellung historisch begründeter Landschaftsbilder. Mit der Erhöhung der biologischen Vielfalt nimmt sich das Projekt einem aktuellen Thema an. Abstandsflächen zu den intensiv bewirtschafteten und damit unter Umständen belasteten Bördeflächen werden berücksichtigt.				

Bergische Originale entdecken-erforschen-schützen				
Biologische Station Rhein-Berg in Kooperation mit den Biologischen Stationen Mittlere Wupper, Oberberg, Haus Bürgel und Leverkusen-Köln				
Nr.	Laufzeit	Mittel insgesamt	Beantragt 2018 (für 2019)	Förderung ja/nein
18/16	2019-2020	265.557,27 €	138.479,60 €	nein
Inhalt/Ziel				
Sensibilisierung der regionalen Bevölkerung zum Thema biologische Vielfalt durch eine breit aufgestellte Umweltbildung sowie weitere Vermittlungsangebote. Dabei wird sich auf Tier- und Pflanzenarten konzentriert, die für das Bergische Land besonders charakteristisch sind. Projektbausteine sind Führungen/Exkursionen, eine Broschüre, eine Ausstellung, die Eingabe in KuLaDig sowie die Bewerbung als UN-Dekade Projekt „Biologische Vielfalt“.				
Begründung Förderung ja/nein				
Die Biologische Station Rhein-Berg wird bereits durch den aktuellen Fördervorschlag berücksichtigt und partizipiert zudem bei weiteren Projekten als Kooperationspartner. Da das Fördervolumen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft überzeichnet ist und die Biologische Station auf Nachfrage ihre Priorität auf ein anderes Projekte setzt (18/13), wird keine Förderung empfohlen.				

IV. Vorschlag der Verwaltung

Dem Förderprogramm 2018 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/2557 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

In Vertretung

K a r a b a i c

Anlage 1 zur Vorlage 14-2557: Fördervorschlag 2018

Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Naturpark	Projekttitel	Projektzeitraum	Förderung 2019 (Auszahlung 2018)	Förderung 2020	Förderung 2021	Förderung 2022	Mittel insgesamt	Fördervorschlag 2018
16/01	NABU-Naturschutzstation Aachen	Naturschutzstation Haus Wildenrath, Naturpark Maas-Schwalm-Nette, Stadt Aachen, Kreis Heinsberg, Heimatverein Laurensberg, Eifelverein, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben		Biotopverbund im Westen-der Westwall	2017-2019	82.396,00 €				225.788,00 €	82.396,00 €
16/19	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft	Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis	Rheinland	Obstwiesen-Renaissance rund um die Ville	2017-2020	51.097,36 €	31.931,82 €			302.635,50 €	51.097,36 €
17/01	Biologische Station im Kreis Düren	Biologische Station StädteRegion Aachen		Aktionsprogramm Streuobstwiese	2018-2020	9.741,70 €	11.469,20 €			29.552,60 €	9.741,70 €
17/02	Biologische Station im Kreis Euskirchen	Biologische Station im Kreis Düren, LVR- Förderschulen Max-Ernst Euskirchen & Louis-Braille Düren		Bildungsoffensive Streuobst	2018-2020	46.654,00 €	19.018,00 €			161.032,00 €	46.654,00 €
17/04	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Städte Duisburg, Mülheim, Oberhausen, Essen, div. Schulen, Klimainitiative Mülheim, Schule der Zukunft, AK Umweltbildung Duisburg, AWO Oberhausen		Lernen ohne Grenzen- Integrativ, Inklusiv	2018-2020	45.928,80 €	24.461,28 €			134.974,48 €	45.928,80 €
17/06	Biologische Station Mittlere Wupper	Biologische Station Rhein-Berg, Biologische Station Oberberg	Bergisches Land	Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt	2018-2020	42.543,20 €	38.758,40 €			129.300,00 €	42.543,20 €
17/08	NABU-Naturschutzzentrum Gelderland			Streuobstwiesen im Südkreis Kleve-erhalten, pflegen, optimieren	2018-2019	30.904,00 €				62.808,00 €	30.904,00 €
17/10	Biologische Station Haus Bürgel	Kreis Mettmann		Naturcaches am neanderland STEIG	2018-2019	42.845,20 €				85.690,40 €	42.845,20 €
17/13	Biologische Station Oberberg	Biologische Station Rhein-Berg	Bergisches Land	Naturschutz trifft Kulturlandschaft-STEINland	2018-2019	43.359,33 €				89.427,49 €	43.359,33 €
17/14	Biologische Station Oberberg	Biologische Station Rhein-Berg		KuLa goes YouTube- Schüler erklären Kulturlandschaft	2018-2019	10.800,40 €				20.279,20 €	10.800,40 €
17/18	Biologische Station Rhein-Berg	Biologische Station Mittlere Wupper	Bergisches Land	Wir machen Kohle	2018-2019	49.720,00 €				99.440,00 €	49.720,00 €
Zwischensumme Fördervorschlag laufende Projekte						455.989,99 €	125.638,70 €			1.340.927,67 €	455.989,99 €
18/01	Biologische Station Mittlere Wupper			Ausbildung Wupper-Tells - Die neue Generation	2019	19.675,52 €				19.675,52 €	19.675,52 €
18/03	Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft	Bergisches Land, Rheinland, Siebengebirge	Eine runde Sache - Obstwiesenpädagogik für Schüler und Lehrer	2019-2021	61.644,04 €	90.063,60 €	90.948,96 €		242.656,60 €	61.644,04 €
18/04	Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft		Stadt - Land - Fluss 2019	2019	111.844,80 €				111.844,80 €	111.844,80 €
18/05	NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln	Stadt Köln, NABU Köln, Jugendzentren Köln gGmbH		Streuobstwiesen: Naturerlebnis in der Großstadt	2019-2021	56.744,00 €	54.234,80 €	50.012,80 €		160.991,60 €	56.744,00 €
18/06	Biologische Station Haus Bürgel	NABU, BUND, UNB Düsseldorf & Mettmann		Ehrenamt im Naturschutz stärken	2019	36.878,40 €				36.878,40 €	36.878,40 €
18/08	Biologische Station im Kreis Euskirchen	Nordeifel-touristik		Optimierung und Weiterentwicklung des LVR-Gewässerinfonetzes	2019	10.754,77 €				10.754,77 €	10.754,77 €
18/09	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Regionalverband Ruhr, Stadt Mülheim		Rekonstruktion einer historischen Wiese (am Auberg in Mülheim an der Ruhr)	2019	9.887,20 €				9.887,20 €	9.887,20 €
18/11	NABU-Naturschutzstation Niederrhein			Initialisierung der Umweltbildung an der NABU-Naturschutzstation Niederrhein	2019-2020	45.000,00 €	32.314,21 €			77.314,21 €	45.000,00 €
18/12	Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss	Biologische Stationen Wesel, Kleve, Niederrhein, Gelderland, Krickbecker Seen		Quellen am Niederrhein Teil 2: Kleve, Wesel, Mönchengladbach	2019-2022	38.299,00 €	38.299,00 €	37.160,00 €	37.160,00 €	150.918,00 €	38.299,00 €
18/13	Biologische Station Rhein Berg	Biologische Station Oberberg, Kreisbauernschaften Oberberg und Rhein-Berg, Rhein-Bergischer Kreis	Bergisches Land	Bienen, Blüten, Begegnung - Biodiversität in bergischen Dörfern	2019-2021	45.791,04 €	34.168,64 €	31.940,80 €		111.900,48 €	45.791,04 €
18/14	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft	Rhein-Erft-Kreis, Stadt Kerpen, Stadt Bergheim, Stadt Erftstadt		Blütenparadiese	2019-2022	35.429,60 €	8.828,80 €	8.544,00 €	12.044,00 €	64.846,40 €	35.429,60 €
18/15	Biologische Station im Kreis Düren	Biologische Station im Kreis Euskirchen		Insektenoasen in der Bördelandschaft	2019-2021	74.000,00 €	74.000,00 €	76.859,49 €		224.859,49 €	74.000,00 €
Zwischensumme Fördervorschlag Neuanträge						545.948,37 €	331.909,05 €	295.466,05 €	49.204,00 €	1.222.527,47 €	545.948,37 €
Verwaltungskosten (Kooperationstreffen, Forum, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen)						3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €		3.000,00 €
GESAMTSUMME FÖRDERVORSCHLAG						1.004.938,36 €	460.547,75 €	298.466,05 €	52.204,00 €	2.563.455,14 €	1.004.938,36 €
RESTSUMME FÖRDERMITTEL						0,00 €	539.452,25 €	701.533,95 €	947.796,00 €		1.004.938,36 €
= Gesamtsumme Fördervorschlag 2018											

Die Projekte Nr. 18/02, 18/07, 18/10 und 18/16 werden unter Zugrundelegung der im Rahmen des Förderprogramms gültigen Grundsätze und Kriterien seitens der Verwaltung nicht zur Förderung vorgeschlagen und werden in Anlage 2 "Neuanträge Förderphase 2018" aufgeführt.

Anlage 2 zur Vorlage 14-2557: Neuanträge Förderphase 2018 (Gesamtübersicht der Eingänge)

KERNDATEN						FÖRDERMITTEL					Vorschlag Förderung	
Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Koop. Naturpark	Projekttitel	Projektzeitraum	beantragte Mittel für 2019 <i>(Bewilligung 2018)</i>	beantragte Mittel für 2020 <i>(Bewilligung 2019)</i>	beantragte Mittel für 2021 <i>(Bewilligung 2020)</i>	beantragte Mittel für 2022 <i>(Bewilligung 2021)</i>	Mittel insgesamt	ja	nein
18/01	Mittlere Wupper			Ausbildung Wupper-Tells Die neue Generation	2019	19.675,52 €				19.675,52 €	ja	
18/02	Kleve	Biologische Station im Kreis Wesel		Öffentlichkeitsarbeit und Weiterentwicklung der "Niederrheintouren.de"	2019-2021	93.213,24 €	112.054,84 €	60.036,84 €		265.304,92 €		nein
18/03	Rhein-Sieg	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft	Bergisches Land, Rheinland, Siebengebirge	Eine runde Sache - Obstwiesenpädagogik für Schüler und Lehrer	2019-2021	68.255,44 €	90.063,60 €	90.948,96 €		249.268,00 €	ja	
18/04	Rhein-Sieg	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft		Stadt - Land - Fluss 2019	2019	111.844,80 €				111.844,80 €	ja	
18/05	Leverkusen Köln	Stadt Köln, NABU Köln, Jugendzentren Köln gGmbH		Streuobstwiesen: Naturerlebnis in der Großstadt	2019-2021	56.744,00 €	54.234,80 €	50.012,80 €		160.991,60 €	ja	
18/06	Haus Bürgel	NABU, BUND, UNB Düsseldorf & Mettmann		Ehrenamt im Naturschutz stärken	2019	36.878,40 €				36.878,40 €	ja	
18/07	Wesel	LVR-Niederrheinmuseum		Ausstellung "Naturraum Niederrhein"	2019-2020	137.024,00 €	8.544,00 €			145.568,00 €		nein
18/08	Euskirchen	Nordeifel touristik		Optimierung und Weiterentwicklung des LVR-Gewässernetzwerks	2019	10.754,77 €				10.754,77 €	ja	
18/09	Westliches Ruhrgebiet	Regionalverband Ruhr, Stadt Mülheim an der Ruhr		Rekonstruktion einer historischen Wiese (am Auberg in Mülheim an der Ruhr)	2019	9.887,20 €				9.887,20 €	ja	
18/10	Westliches Ruhrgebiet	verschiedene Schulen in Essen		Natur-Klassenzimmer	2019-2021	5.141,60 €	4.556,80 €	4.556,80 €		14.255,20 €		nein
18/11	Niederrhein			Initialisierung der Umweltbildung an der NABU-Naurschutzstation Niederrhein	2019-2020	45.000,00 €	32.314,21 €			77.314,21 €	ja	
18/12	Neuss	Biologische Stationen Wesel, Kleve, Niederrhein, Gelderland, Krickenbecker Seen		Quellen am Niederrhein Teil 2: Kleve, Wesel, Mönchengladbach	2019-2022	38.299,00 €	38.299,00 €	37.160,00 €	37.160,00 €	150.918,00 €	ja	
18/13	Rhein-Berg	Biologische Station Oberberg, Kreisbauernschaften Oberberg und Rhein-Berg, Rhein-Bergischer Kreis	Bergisches Land	Bienen, Blüten, Begegnung - Biodiversität in bergischen Dörfern	2019-2021	45.791,04 €	34.168,64 €	31.940,80 €		111.900,48 €	ja	
18/14	Bonn / Rhein-Erft	Kommunen und Kreisverwaltung des Rhein-Erft-Kreises		Blütenparadiese	2019-2022	35.429,60 €	8.828,80 €	8.544,00 €	12.044,00 €	64.846,40 €	ja	
18/15	Düren	Biologische Station Euskirchen		Insektenoasen in der Bördelandschaft	2019-2021	74.000,00 €	74.000,00 €	76.859,49 €		224.859,49 €	ja	
18/16	Rhein-Berg	Biologische Stationen Mittlere Wupper, Oberberg, Haus Bürgel, Leverkusen-Köln	Bergisches Land	Bergische Originale entdecken-erforschen-schützen	2019-2020	138.479,60 €	127.077,67 €			265.557,27 €		nein
Summen						926.418,21 €	584.142,36 €	360.059,69 €	49.204,00 €	1.919.824,26 €		



A1_Projektkennblatt 2016

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: NABU-Naturschutzstation Aachen e.V.
zuständige Person	Name: Dr. Manfred Aletsee
	Telefon: 0241-95784536
	Mail: naturschutzstation@nabu-aachen.de

Projektnr.	16/01
Projekttitlel	Biotopverbund im Westen-der Westwall
Projekt-schwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung
	<input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege
	<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperati-onspartner	Naturschutzstation Haus Wildenrath, Stadt Aachen, Kreis Heinsberg, Heimatverein Laurensberg, Eifelverein, Naturpark Maas-Schwalm-Nette, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Kurzbe-schreibung	Erfassung und Charakterisierung der Westwallstrukturen in Aachen und im Kreis Heinsberg sowie Konzeptionierung eines Biotopverbundsystems mit Bürgerbeteiligung und Bürgereinwerbung bei der Umsetzung der Naturschutzmaßnahmen.	
Projektziel	Qualitative und quantitative Erfassung und Charakterisierung der Westwallstrukturen in Aachen und Heinsberg für die Konzeptionierung eines Biotopverbundsystems, Bestandsaufnahme Eignung für Biotopverbund, Biotop- und Artenschutz, Erfassung Vögel, Vegetationsstrukturen und Biotoptypen Konzeptentwicklung (Schutzausweisung, Maßnahmenvorschläge), Maßnahmenumsetzung (Brutvogelnisthilfen) mit Bürgerbeteiligung und Einbezug der Eigentümer (Einrichtung eines Biotopturms mit Quartieren und Entsiegelung), Information der Öffentlichkeit über verschiedene Medien (KuLaDig, Flyer, Presse, Fahrrad-Route, Führungen)	
Maßnahmen	Bestandserfassung (Strukturen, Flora, Avifauna), Abschätzung Eignung als Biotopverbund, Erarbeitung Schutzkonzept, Erstellung digitaler Karten, Eintrag KuLaDig, Öffentlichkeitsarbeit, gezielte Einwerbung von Flächen und Beratung von Privateigentümern für das Pflanzgutförderprogramm des LVR	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	Aachen, Heinsberg, Geilenkirchen, Heinsberg, Wegberg, Wassenberg, Hückelhofen, Übach-Palenberg	
Zeitraum	Beginn: Januar 16	Abschluss: Dezember 19

Kosten	Gesamtkosten: 225.788,00 €	
	2017 (inkl. 2016) 65.196,00 €	2020 ... €
	2018 78.196,00 €	2021 ... €
	2019 82.396,00 €	2022 ... €

Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Bonn / Rhein-Erft e.V.
zuständige Person	Name: Christian Chmela
	Telefon: 0228 - 24 95 803
	Mail: c.chmela@biostation-bonn-rheinerft.de

Projektnr.	16/19
Projekttitle	Obstwiesen-Renaissance rund um die Ville
Projektschwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis Naturpark Rheinland

Kurzbeschreibung	Auf der Basis der Erfassung der Obstwiesenbestände und des für sie charakteristischen Steinkauzes werden Schutzmaßnahmen für diesen Lebensraum rund um die Ville erarbeitet. Das Kataster ist Grundlage für die Eingabe in KuLaDig. Es wird damit der Öffentlichkeit zugänglich. Über Ad-hoc-Maßnahmen werden die wertvollsten Flächen aufgewertet und ihr Bestand gesichert. Der Naturpark Rheinland entwickelt eine „Apfelroute“, auf der alle Aspekte des regionalen Obstanbaus in Szene gesetzt werden. Die Erlebarmachung des Lebensraums mit allen Sinnen ist ein wichtiges Ziel der projektbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit.	
Projektziel	Förderung des Lebensraums Streuobstwiese rund um die Ville. Die vier Teilziele sind: 1. Erstellung eines Obstwiesenkatasters 2. Schutz- und Entwicklungskonzept mit beginnender Umsetzung 3. Wiedererweckung des Interesses für den Lebensraum Streuobstwiese 4. Förderung des Naherholungswertes	
Maßnahmen	Erfassung Streuobstbestände, Erfassung der Leitart Steinkauz, Eingabe in GIS und KuLaDig; Ad-hoc-Maßnahmen wie Nachpflanzung und Wiederaufnahme der Pflege (Altbaumschnitt, Wiesenmahd, Beweidung), Fördermaßnahmen für die Leitart Steinkauz durch Pflegemanagement und Anbringen von Niströhren; Internetpräsenz, Erlebnis- und Aktionstage, Flyer; Einrichtung einer „Apfelroute“	
Gebiet (Kreise/kfSt., Kommune)	BM / SU / BN	
Zeitraum	Beginn: Januar 17	Abschluss: Dezember 20

Kosten	Gesamtkosten: 302.635,50 €	
	2017 (inkl. 2016) 85.445,62 €	2020 31.931,82 €
	2018 134.160,71 €	2021 €
	2019 51.097,36 €	2022 ... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Kreis Düren e.V.
	Anschrift: Zerkallerstr. 5, 52385 Nideggen
Zuständige Person	Name: Heidrun Düssel-Siebert
	Telefon/Mail: 02427/94987-21

Projektnr.	17/01
Projekttitel	Aktionsprogramm Streuobstwiese
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Das beantragte Projekt ist Teil eines größeren Gesamtprojektes im Rahmen von Leader (Leader-Region Rheinisches Revier zwischen Inde und Rur) und soll in der gesamten Leaderregion umgesetzt werden. Der LVR beteiligt sich am Gesamtprojekt mit 16 %. Obstwiesen sind als Übergang von der Feldflur zum Dorf ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft der Börde, bieten Lebens- und Zufluchtstätten und leisten einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität. Ziel des Projektes ist gemeinsam mit Eigentümern und Bewirtschaftern individuelle Konzepte zum Erhalt der Obstwiesen zu planen und direkt umzusetzen. Unter Einbindung der im Rahmen eines LVR-Projektes ausgebildeten Obstbaumwarte sollen Maßnahmen rund um die Obstwiesen erfolgen und immer mehr Menschen für den Erhalt der Kulturlandschaft begeistert werden.
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> - Bewahrung und Entwicklung regionaltypischer Streuobstwiesen als lebendiger Lebens- und Wirtschaftsraum und Sensibilisierung der Bevölkerung für den Lebensraum Streuobstwiese (SOW) - Verbesserung des Lebensraumes SOW für den Steinkauz und Bestäuberinsekten - Etablierung von Wertschöpfungsketten u.a. zugunsten von Dorfgemeinschaften - Vernetzung und Etablierung vorhandener Initiativen, Schutzansätze und Maßnahmenumsetzungen
Kooperationspartner	Biologische Station StädteRegion Aachen
Gebiet	Düren/Aldenhoven, Inden, Jülich, Langerwehe, Linnich, Merzenich, Niederzier, Titz und Städteregion Aachen/Stadt Eschweiler
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018 Abschluss: 31. Dezember 2020

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	184.436,00 €		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	154.883,40 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	29.552,60 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0,00 €		
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	8.341,70 €	2021	... €
	2019	9.741,70 €	2022	... €
	2020	11.469,20 €	2023	... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.
zuständige Person	Name: Stefan Meisberger
	Telefon: 02486/950712
	Mail: info@biostationeuskirchen.de

Projektnr.	17/02
Projekttitlel	Bildungsoffensive Streuobst
Projekt-schwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperati-onspartner	Bereits abgestimmt: LVR-Förderschulen Max-Ernst Euskirchen & Louis-Braille Düren, Biologische Station Kreis Düren; potentielle Partner: ZELE, NUA, Renette, Sonne, KNU, BUND & NABU Euskirchen

Kurzbe-schreibung	Streuobstbildungsprojekt mit 4 Modulen: Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Streuobstaktive. Ausbildung von Obstbaumwarten insb. im Nordkreis Euskirchen. Schulpatenschaften. Infobroschüre zum Thema Streuobst im Kreis Euskirchen	
Projektziel	- Sicherung einer akkuraten Fort- und Weiterbildung sowie Betreuung der Streuobstaktiven im Kreis Euskirchen. Verbesserung des Informationsflusses zu & zwischen den Streuobstaktiven und – interessenten. Stärkung des bestehenden Streuobstnetzwerkes. Verankerung des Themas Streuobstwiesen und ihres Erhalts sowohl in Regel als auch in Förderschulen, hierdurch Schaffung von Identifikation. Sicherung hochwertiger Streuobstwiesen als Synergieeffekt	
Maßnahmen	Durchführung v. mind. 14 Bildungsveranstaltungen zum Thema Streuobst. Etablierung von Patenschaften bzw. AGs an 5 Regelschulen sowie von Streuobst-AGs an 2 Förderschulen des LVR. Erarbeitung und Produktion einer Infobroschüre zu Ansprechpartnern u. Institutionen sowie über Fördermöglichkeiten im Streuobstbereich. Ausbildung von mindestens 10 Obstbaumwarten	
Gebiet	Kommune/n: alle Kom. im Kreis Eu	Landkreis: Euskirchen
Zeitraum	Beginn: Januar 18	Abschluss: Dezember 20

Kosten	Gesamtkosten: 161.032,00 €	
	2018 (inkl. 2017) 95.360,00 €	2021 ... €
	2019 46.654,00 €	2022 ... €
	2020 19.018,00 €	2023 ... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
	Anschrift: Ripshorster Straße 306, 46117 Oberhausen
Zuständige Person	Name: Dr. Peter Keil
	Telefon/Mail: 0208 - 4686090, info@bswr.de

Projektnr.	17/04	
Projekttitel	Lernen ohne Grenzen - Integrativ, Inklusiv	
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Das Projekt bietet SchülerInnen aus strukturschwachen Stadtteilen im Ballungsraum Ruhrgebiet wöchentliche Umweltbildung an außerschulischen Lernorten im Schulumfeld. Vielen der teilnehmenden Kindern und Jugendlichen fehlt ein Bezug zur Natur und sie werden im Projekt zum ersten Mal mit dieser konfrontiert. Im Projekt sind explizit auch inklusive Schulklassen mit Kindern und Jugendlichen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung (Inklusion), sowie Klassen mit Flüchtlingskindern angesprochen. Die SchülerInnen erforschen ein Thema in Form einer Lernwerkstatt und stellen ihr Projekt mit einer praktischen Naturschutzmaßnahme sowie einer kreativen Abschlusspräsentation der Öffentlichkeit vor. Auf diese Weise werden die fachlichen Inhalte intensiv aufgenommen, die SchülerInnen werden auch nach Projektende zu Multiplikatoren.	
Projektziel	Ziel ist die Durchführung von Umweltbildung an Schulen aller Schulformen. Bei diesem Lernen ohne räumliche, geographische, politische, zeitliche oder geistige Grenzen, werden naturwissenschaftliche Kompetenzen, motorische Fähigkeiten und Kreativität gefördert. Neben dem Lernen von und mit der Natur liegt ein Fokus auf der Förderung sprachlicher Kompetenzen, die insbesondere durch Kommunikation bei gemeinsamer Arbeit in der Natur gefördert wird. Dies ist vor allem auch für SchülerInnen mit Defiziten in der deutschen Sprache von Vorteil.	
Kooperationspartner	Stadt Duisburg, Mülheim, Oberhausen Essen; Schulen in diesen Städten, Klimainitiative Mülheim, Schule der Zukunft, AK Umweltbildung Duisburg, AWO OB	
Gebiet	Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen	
Zeitraum	Beginn: Januar 18	Abschluss: Dezember 20

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	134.976,48 €	
	Eigenanteil:	0,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	134.976,48 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0,00 €	
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2018 (inkl. 2017)	64.584,40 €	2021 ... €
	2019	45.928,80 €	2022 ... €
	2020	24.461,28 €	2023 ... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
 im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Mittlere Wupper
	Anschrift: Vogelsang 2, 42653 Solingen
Zuständige Person	Name: Dr. Jan Boomers
	Telefon/Mail: 0212-2542727; boomers@bsmw.de

Projektnr.	17/06
Projekttitle	Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Die Artenvielfalt im landwirtschaftlich geprägten Offenland des Bergischen Landes ist seit Jahren rückläufig. Bereits seit geraumer Zeit werden daher Handlungskonzepte zur Wiederanreicherung von stark verarmten Offenlandflächen diskutiert. Dabei wurde immer wieder deutlich, das aktuell kein aus dem Samenpool bergischer Wildkrautarten gewonnenes Saatgut zu beziehen ist. Die Initiierung eines Projektes zur Gewinnung und zum Vertrieb von autochthonem Saatgut trifft daher auf großes Interesse. In einem auf drei Jahre angelegten Projekt sollen ca. 50 autochthone Wildkrautarten aus dem genetischen Pool von Mutterpflanzen aus dem Bergischen Land zum dauerhaften Vertrieb gezogen und vermehrt werden.
Projektziel	Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung bunter, artenreicher Wiesen, Felder, Ackerränder und Grünflächen durch Produktion von Regiosaatgut für Einsaaten. Nach Beendigung der Förderphase durch den LVR soll sich das Projekt selbst tragen.
Kooperationspartner	Biologische Station Rhein-Berg, Biologische Station Oberberg, Naturpark Bergisches Land
Gebiet	SG, RS, W, OBK, RBK
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018 Abschluss: 31. Dezember 2020

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	129.300,00 €		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	129.300,00 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	72.643,20 €		
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	47.998,40 €	2021	... €
	2019	42.543,20 €	2022	... €
	2020	38.758,40 €	2023	... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
 im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: NABU-Naturschutzzentrum Gelderland (Träger: NABU Kreisverband Kleve e.V.)
	Anschrift: Kapellener Markt 2, 47608 Geldern
Zuständige Person	Name: Stefan Wallney
	Telefon/Mail: 02838/96544; wallney@nz-gelderland.de

Projektnr.	17/08
Projekttitel	Streuobstwiesen im Südkreis Kleve – erhalten, pflegen, optimieren
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Streuobstwiesenbesitzer im Süden des Kreises Kleve sollen beim Erhalt und Schutz, bei der Pflege, aber auch bei der ökologischen Optimierung oder Neuanlage von Streuobstwiesen mit praxisnahen Maßnahmen unterstützt werden (Beratung, Infomappe, weiterführende Informationen über z.B. Fördermöglichkeiten.). Begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung sollen die Obstwiesenthematik insgesamt öffentlich präsenter machen und stärker im Bewusstsein der Bürger verankern. Ein Patenschaftskonzept sowie die Vernetzung von aktiven Einzelakteuren runden die geplanten Maßnahmen ab.
Projektziel	1. Erstellung und Verteilung von 50 Beratungsmappen 2. Durchführung von 20 vor-Ort Erstberatungen 3. Durchführung von 4 Umweltbildungsveranstaltungen 4. Entwicklung eines Patenschaftskonzepts
Kooperationspartner	
Gebiet	Kommunen im Südkreis Kleve z.B. Geldern, Issum, Kerken, Rheurdt, Kevelaer, Straelen, Wachtendonk
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018 Abschluss: 31. Dezember 2019

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	62.808,00 €		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	62.808,00 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0,00 €		
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	31.904,00 €	2021	... €
	2019	30.904,00 €	2022	... €
	2020	... €	2023	... €

Förderantrag

 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

Biologische Station	Name: Biologische Station Haus Bürgel
zuständige Person	Name: Elke Löpke
	Telefon: 0211 - 99 61 212
	Mail: elke.loepke@bsdme.de

Projektnr.	17/10
Projekttitel	Naturcaches am neanderland STEIG
Projektschwerpunkt	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung
	<input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege
	<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kooperationspartner	Kreis Mettmann: ULB, Touristikabteilung Neanderland, LVR KuLaDig, Naturfreunde, Geocache Stammtisch und aktive Einzel-Cacher

Kurzbeschreibung	Entlang des neanderland STEIGs möchten wir 17 Multicaches (GPS gestützte Schnitzeljagd) zum Thema Natur und Kultur entwickeln. Durch dieses Angebot möchten wir technikaffine Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien zum Wandern anregen und die Auseinandersetzung mit Themen der Natur und Kulturlandschaft fördern. Bei der Entwicklung und zukünftigen Betreuung sollen aktive Geocacher einbezogen werden. Die Caches werden auf Geocache.com veröffentlicht. Recherchierte Daten werden in KuLaDig eingespeist.	
Projektziel	<ol style="list-style-type: none"> Naturverträgliche Caches Entwicklung von 17 Multicaches entlang des neanderland STEIGs Sammlung und Veröffentlichung von ökologischen und kulturhistorischen Daten in der Datenbank KuLaDig und anderen Datenbanken Menschen für Natur und Kulturlandschaft begeistern Geocacher für Natur sensibilisieren 	
Maßnahmen	<ol style="list-style-type: none"> Überprüfung vorhandener Caches auf Naturverträglichkeit Kartierung von Natur- und kulturhistorische Besonderheiten Ausarbeitung von 17 Multicaches Bewerbung der Naturcaches in Kooperation mit dem Kreis Mettmann und Geocaching.com. Dateneingabe in KulaDig und andere Datenbanken Aufbau eines Ehrenamtlichen Cache-Betreuernetzwerk, 	
Gebiet	Kommune/n: 10 Kommunen Me	Landkreis: Mettmann
Zeitraum	Beginn: Januar 18	Abschluss: Dezember 19

Kosten	Gesamtkosten: 85.690,40 €		
	2018 (inkl. 2017)	42.845,20 €	2020 ... €
	2019	42.845,20 €	2021 ... €
	2020	... €	2022 ... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Oberberg
	Anschrift: Rotes Haus, Schloss Homburg 2, 51588 Nümbrecht
Zuständige Person	Name: Christiane Mattil
	Telefon/Mail: 02293 90 15 0 / mattil@bs-bl.de

Projektnr.	17/13
Projekttitle	Naturschutz trifft Kulturlandschaft – STEINland
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	<p>Die abwechslungsreiche Kulturlandschaft des Bergischen Landes ist wesentlich durch Grünland, Wälder und Gewässer geprägt. Eingebettet in diese Landschaft sind eine Vielzahl von Steinbrüchen und Steinkuhlen.</p> <p>Oft ist das Wissen um diese Flächen, ihre Genese und ihre kulturlandschaftliche Bedeutung sowie die biologisch/ökologisch Wichtigkeit heute nicht mehr präsent bzw. geht immer weiter verloren. Diese Kulturlandschaftsbereiche und das Wissen darum sollen in dem Projekt in Wert gesetzt werden.</p>
Projektziel	<p>Das Projekt beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Steingewinnung und –verarbeitung auf die Kulturlandschaft im Bergischen Land. Diese Orte sollen hinsichtlich ihrer ökologischen und kulturlandschaftlichen Bedeutungen erfasst und vermittelt werden, weiterhin sollen Naturschutzmaßnahmen entwickelt und optimiert werden.</p>
Kooperationspartner	Biologische Station Rhein-Berg, Naturpark Bergisches Land
Gebiet	Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018 Abschluss: 31. Dezember 2019

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	89.429,49€		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	89.429,49		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	50.011,17 €		
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	46.068,16 €	2021	... €
	2019	43.359,33 €	2022	... €
	2020	... €	2023	... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Oberberg
	Anschrift: Schloss Homburg 2, 51588 Nümbrecht
Zuständige Person	Name: Christine Wosnitza
	Telefon/Mail: 0 22 93 – 90 15 14 / Wosnitza@BS-BL.de

Projektnr.	17/14
Projekttitle	KuLa goes YouTube – Schüler erklären Kulturlandschaft
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Schülerinnen und Schüler (SuS) sollen sich in Form eines Videowettbewerbes mit der Kulturlandschaft im Bergischen Land auseinandersetzen und so einen Zugang zur Thematik erhalten. Zehn Gruppen (z.B. Klassen oder AGs) sollen ein Kulturlandschaftselement mit Bezug zu KuLaDig möglichst kreativ und anschaulich erklären. Ein Projektmitarbeiter wird dazu bei den teilnehmenden Gruppen einen Workshop zum ausgewählten Thema veranstalten. Abschließend ist ein ansprechender professioneller Kurzfilm geplant, der den Wert der bergischen Kulturlandschaft sowie die Funktion von KuLaDig verdeutlicht. Bestandteile des Kurzfilms könnten geeignete Sequenzen der Schülervideos, Landschaftsaufnahmen sowie Beiträge von Fachmitarbeitern des LVR, der KuLaDig-Redaktion und der Biologischen Station sein.
Projektziel	SuS sollen zu einer kreativen Auseinandersetzung mit der Kulturlandschaft im Bergischen Land motiviert werden. Auf diese Weise lernen die Jugendlichen die Kulturlandschaft vor ihrer Haustür kennen und begreifen ihren Wert. Durch die kreative und eigenständige Arbeitsweise wird zudem die Identifikation der SuS mit „ihrer“ Kulturlandschaft gefördert. Durch die Veröffentlichung der Videos im Internet (YouTube) können weitere Jugendliche für das Thema begeistert werden. Der abschließend produzierte Kurzfilm soll neben den Videoarbeiten der Jugendlichen auch KuLaDig, LVR und Biostation öffentlichkeitswirksam präsentieren. Der Kurzfilm, die produzierten Einzelvideos und das Workshop-Konzeptpapier „Kulturlandschaft“ können im Nachhinein auf vielfältige Weise eingesetzt werden.
Kooperationspartner	Biologische Station Rhein-Berg
Gebiet	Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018 Abschluss: 31. Dezember 2019

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	20.279,20 €		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	20.279,20 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0,00 €		
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2018 (inkl. 2017)	9.478,80 €	2021	... €
	2019	10.800,40 €	2022	... €
	2020	... €	2023	... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Rhein-Berg
	Anschrift: Kammerbroich 67, 51503 Rörath
Zuständige Person	Name: Tobias Mika
	Telefon/Mail: 02205 94 98 94 11/ mika@bs-bl.de

Projektnr.	17/ 18	
Projekttitle	Wir machen Kohle	
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Zentraler Teil des Projektes ist das fachgerechte Verkohlen eines Kohlemeilers, das von einem breiten Bildungsangebot zu kulturhistorischen Themen (Kohlegewinnung, Eisenverarbeitung), Themen des Natur- und Artenschutzes und der Kulturlandschaft im Bezug auf die Niederwaldwirtschaft begleitet wird. Bergische Kulturlandschaftselemente, die mit Meilern assoziiert sind, werden in KuLaDig erfasst.	
Projektziel	Ziel ist es, den gesamten Prozess der kulturhistorisch und regional bedeutenden sowie traditionellen Bergischen Holzkohleherstellung, die zum Teil in Vergessenheit geraten ist, für die Bevölkerung wieder erlebbar zu machen und ein Bewusstsein für den Wert der (historischen) Kulturlandschaft zu schaffen. Parallel dazu soll der naturschutzfachliche Aspekt im Rahmen der Niederwaldnutzung zum Ausdruck gebracht werden.	
Kooperationspartner	Biologische Station Mittlere Wupper und Naturpark Bergisches Land	
Gebiet	Rheinisch-Bergischer Kreis, Solingen, Wuppertal, Remscheid	
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2018	Abschluss: 31. Dezember 2019

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	99.440,00 €	
	Eigenanteil:	0,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	99.440,00 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	53.498 €	
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2018 (inkl. 2017)	49.720 €	2021 ... €
	2019	49.720 €	2022 ... €
	2020	... €	2023 ... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Mittlere Wupper
	Anschrift: Vogelsang 2, 42653 Solingen
Zuständige Person	Name: Dr. Jan Boomers
	Telefon/Mail: 0212-2542727; boomers@bsmw.de

Projektnr.	18/01	
Projekttitle	Ausbildung Wupper-Tells - Die neue Generation	
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	<p>Im Rahmen des LVR-Projektes 9/11 „Flüsterwald – Erlebniss in wertvoller Natur“ wurde der Zertifizierungslehrgang „Wupper-Tell -Zertifizierte/-r Natur- und Landschaftsführer/-in für den Naturraum Wupperberge zwischen Remscheid und Solingen“ entwickelt. Grundgedanke war hierbei die Ausbildung von Naturführern mit zeitgemäßen Vermittlungsformen, die Elemente von Erzählkunst, Schauspiel und Spielpädagogik aufgreift. Seitdem führten die Wupper-Tells exklusiv im Naturraum zwischen Solingen-Burg – und Müngsten erfolgreich über 300 gebuchte und/oder öffentliche Veranstaltungen durch. Mit dem vorliegenden Projekt soll ein weiterer Ausbildungslehrgang angeboten werden, um den durch private oder berufliche Veränderungen geschrumpften Stamm an Naturerzählführern durch eine neue Generation von Wupper-Tells zu ergänzen.</p>	
Projektziel	Ausbildung und Zertifizierung von Natur- und Landschaftsführer*innen mit erzähl-didaktischem und spielpädagogischem Schwerpunkt für den Naturraum der Wupper in Solingen und Remscheid	
Kooperationspartner		
Gebiet	Remscheid, Solingen	
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019	Abschluss: 31. Dezember 2019

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	23.725,52 €	
	Eigenanteil:	4050,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	19.675,52 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €	
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2019 (inkl. 2018)	19.675,52 €	2022 ... €
	2020	... €	2023 ... €
	2021	... €	2024 ... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V.
	Anschrift: Niederstraße 3, 46459 Rees-Bienen
Zuständige Person	Name: Melanie Brinkmann
	Telefon/Mail: 02851/963337

Projektnr.	18/02	
Projekttitle	Öffentlichkeitsarbeit und Weiterentwicklung der „Niederrheintouren.de“	
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Im Rahmen des Projektes werden die Ergebnisse aus dem Vorläuferprojekt „Verborgene Schätze inklusiv“ weiterentwickelt, sowie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit für die erarbeiteten Inhalte durchgeführt. Dabei werden vorhandene Inhalte an aktuelle Erfordernisse wie die Einbindung des regionalen Knotenpunktsystems und die Weiterentwicklung digitaler Medien angepasst, neue Inhalte ausgearbeitet und das Gesamtpaket mit gezielten Maßnahmen der breiten Öffentlichkeit vorgestellt und zugänglich gemacht. Dadurch werden weite Teile der Kreise Wesel und Kleve mit ihren naturschutzfachlichen und kulturhistorischen Besonderheiten in einer ansprechenden Form für Alle erlebbar.	
Projektziel	Ziel ist, die im Vorgängerprojekt erarbeiteten, sowie die neu zu erstellenden Inhalte besser in die Wahrnehmung der Bevölkerung zu bringen und die Inhalte beider Projekte zu einem abgerundeten, den aktuellen Erfordernissen hinsichtlich der Fortentwicklung des Routings und der Bekanntmachung entsprechenden Gesamtpaket zu verarbeiten. Dies soll die Akzeptanz der naturschutzfachlichen Arbeit in der Region und die Wahrnehmung und Wertschätzung der natur- und kulturhistorischen Schätze in unserer Landschaft steigern. Zudem soll das Angebot der in leichter Sprache verfügbaren Hörerlebnisse erweitert werden.	
Kooperationspartner	Biologische Station im Kreis Wesel e.V.	
Gebiet	Kreis Kleve und Kreis Wesel	
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019	Abschluss: 31. Dezember 2021

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	265.304,92 €	
	Eigenanteil:	0.000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	265.304,92 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	50.352,64 €	
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2019 (inkl. 2018)	93.213,24 €	2022 ... €
	2020	112.054,84 €	2023 ... €
	2021	60.036,84 €	2024 ... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V.
	Anschrift: Robert-Rösgen-Platz 1; 53783 Eitorf
Zuständige Person	Name: Dr. Dieter Steinwarz
	Telefon/Mail: 02243-847906

Projektnr.	18/03
Projekttitle	„Eine runde Sache – Obstwiesenpädagogik für Schüler und Lehrer“
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	<p>In diesem Projekt wird das erfolgreiche Konzept der Obstwiesenpädagogik fortgeführt, zusätzlich wird das Potential der Lehrerfortbildung genutzt und somit ein neuer Schwerpunkt auf die Ausbildung der Lehrer zu ObstwiesenLehrerInnen gelegt. Material für die nachhaltige eigene Projektdurchführung durch ObstwiesenLehrerInnen wird erstellt, anwendbar als individualisierter Leitfaden für einzelne Schulen (die schon Projektschulen waren) und übertragbar auf andere Landschaftsräume. Die Obstwiesenpädagogik soll nach Auslaufen des Projektes weitergeführt werden, dahinführend wird die Biostation im RSK Obstwiesenpädagogische Schulprojekte als Dauerlösung installieren. Das Projekt wird für 2018/19 als halbe Stelle beantragt, weil es parallel zu „Stadt-Land-Fluss“ Synergieeffekte geben soll.</p>
Projektziel	<p>Obstwiesenpädagogik fest etablieren, neue Projektschulen und –klassen finden. LehrerInnen als ObstwiesenLehrerInnen ausgebildet, die langfristig die Obstwiesenpädagogik an ihrer Schule mit Unterstützung der Biostation übernehmen können. Material für die nachhaltige eigene Projektführung der zukünftigen ObstwiesenLehrer als individualisierten Leitfaden für die jeweils spezielle Schule erstellen. Arbeitsblätter für die Projektschüler konzipieren und nutzbar machen. Eine umfassende, allgemein verfügbare Homepage zur Obstwiesenpädagogik aufbauen.</p>
Kooperationspartner	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft e.V.; Naturpark Bergisches Land; Naturpark Rheinland; Naturpark Siebengebirge
Gebiet	Rhein-Sieg-Kreis und Bonn
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019 Abschluss: 31. Dezember 2021

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	249.268,00 €	
	Eigenanteil:	0.000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	249.268,00 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	24.227,68 €	
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2019 (inkl. 2018)	68.255,44 €	2022 ... €
	2020	90.063,60 €	2023 ... €
	2021	90.948,96 €	2024 ... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V.
	Anschrift: Robert-Rösgen-Platz 1; 53783 Eitorf
Zuständige Person	Name: Dr. Dieter Steinwarz
	Telefon/Mail: 02243-847906

Projektnr.	18/04
Projekttitle	„Stadt – Land – Fluss 2019“
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Alle zwei Jahre richtet der LVR die „Stadt Land Fluss – Tage der Rheinischen Landschaft“ mit vielen Veranstaltungen aus und präsentiert mit dieser Reihe jeweils eine andere rheinische Region. Im Jahr 2019 soll die zweiwöchige Veranstaltungsreihe um Natur und Kultur in der Region „Siebengebirge / Pleiser Hügelland / Drachenfelder Ländchen“ platziert werden.
Projektziel	Ziel ist es, den Besuchern der Veranstaltungsreihe das Siebengebirge als Kulturlandschaft durch ein buntes und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm erlebbar zu machen und näher zu bringen. Hierzu werden in Kooperation mit Partnern vor Ort mindestens 50 vielfältige Veranstaltungen durchgeführt.
Kooperationspartner	Biologische Station Bonn-Rhein/Erft
Gebiet	Das Siebengebirge mit Bad Honnef, Königswinter, Sankt Augustin, Bonn Oberkassel, der Rheinaue und dem Drachenfelder Ländchen
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019 Abschluss: 31. Dezember 2019

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	111.844,80 €		
	Eigenanteil:	0.000,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	111.844,80 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	6.835,20 €		
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2019 (inkl. 2018)	111.844,80 €	2022	... €
	2020	... €	2023	... €
	2021	... €	2024	... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: NABU-Naturschutzstation Leverkusen - Köln
	Anschrift: Talstraße 4, 51379 Leverkusen
Zuständige Person	Name: Sönke Geske
	Telefon/Mail: 02171/ 73 499-45 / soenke.geske@gmx.de

Projektnr.	18/05			
Projekttitle	Streuobstwiesen: Naturerlebnis in der Großstadt			
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung		
	<input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig	<input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege		
	<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input type="checkbox"/> Sonstiges		
Kurzbeschreibung	<p>Streuobstwiesen sind gerade in der Großstadt von hohem doppelten Wert: Sie sind erstens mit 5.000 Tier- und Pflanzenarten ein Ort von außergewöhnlichem Artenreichtum und tragen als Trittsteine im Biotopverbund zum Erhalt der Biodiversität inmitten von zersiedelten Landschaften bei. Und zweitens stellen sie als Botschafter der Natur den Bürger/innen Zugänge zur Natur mit allen Sinnen vor der Haustür bereit.</p> <p>Im Rahmen dieses Projektes wollen wir daher das Thema Streuobstwiesen in Köln und Leverkusen mit einem neuartigen Bündel von Instrumenten bearbeiten. Wissenschaftliche Untersuchungen und Pflegemaßnahmen bilden die Basis. Die Bedeutung der Streuobstwiesen für die Natur und ihr Erhalt in unserer Region soll dann durch Ehrenamts-, Öffentlichkeits- und Umweltbildungsmaßnahmen dauerhaft im Bewusstsein der Bürger/innen verankert werden. Besonders berücksichtigt wird immer das Ziel, dass sich selbsttragende Strukturen über den Projektzeitraum hinaus bilden.</p>			
Projektziel	<p>(1) Wissenschaftliche Untersuchung, Dokumentation + Publikation (GISPAD Osiris, KuLaDig) von Streuobstwiesen in Köln und im Raum Leverkusen.</p> <p>(2) Entwicklung und Einführung von Instrumenten für die Sicherung einer dauerhaften Pflege und Nutzung von Streuobstwiesen.</p> <p>(3) Etablierung der Streuobstwiesen als Naturerlebnis für den Stadtmenschen im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung.</p>			
Kooperationspartner	Stadt Köln, NABU Köln, voraussichtlich Jugendzentren Köln gGmbH			
Gebiet	Köln, Leverkusen			
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019	Abschluss: 31. Dezember 2021		
Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	165.991,60 €		
	Eigenanteil:	5000,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	160.991,60 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR		0.000,00 €	
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2019 (inkl. 2018)	56.744,00 €	2022	0,00 €
	2020	54.234,80 €	2023	0,00 €
	2021	50.012,80 €	2024	0,00 €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Haus Bürgel
	Anschrift: 40789 Monheim, Urdenbacher Weg
Zuständige Person	Name: Elke Löpke
	Telefon/Mail: 0211/ 9961212

Projektnr.	18/06	
Projekttitle	Ehrenamt im Naturschutz stärken	
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Das Projekt hat die Anwerbung und anschließende Ausbildung von ca. 20 ehrenamtlichen SchutzgebietsbetreuerInnen zum Inhalt. Grundlage ist ein von der NABUNaturschutzstation Kranenburg erstelltes und erfolgreich erprobtes Ausbildungskonzept. Dieses Konzept wird in 2018 auch in der Biologischen Station Leverkusen umgesetzt. Das Ziel der Ausbildung ist Naturinteressierte dafür zu gewinnen, sich aktiv in Naturschutz- und Umweltbildungsarbeit vor Ort einzubringen. Damit soll der ehrenamtliche Naturschutz durch aktive Ehrenamtler gestärkt werden. Außerdem wird eine dauerhafte Einbindung und Verzahnung in die Arbeitsprozesse der hauptamtlich tätigen Biologischen Station Haus Bürgel angestrebt. So wird das Ehrenamt in seiner Unterstützungsfunktion im Rahmen der Schutzgebietsbetreuung sowie in seiner Multiplikatorfunktion als Öffentlichkeits- und Umweltbildungsinstrument gestärkt.	
Projektziel	Motivation und Schulung von Ehrenamtlern, die sich in der Region Düsseldorf/ Kreis Mettmann im Naturschutz und der Umweltbildung engagieren wollen. Einbindung der Ehrenamtler in vorhandene ehrenamtliche Naturschutzgruppen (NABU, BUND, RBN) und in die Arbeitsprozesse der Biologischen Station Haus Bürgel. Kontinuierliche Stärkung des Ehrenamtlichen Engagements im Ehrenamtlichen Naturschutz	
Kooperationspartner	NABU Stadtverband Düsseldorf, NABU Kreis Mettmann, BUND Düsseldorf, BUND Mettmann, UNB Düsseldorf, UNB Kreis Mettmann	
Gebiet	Kreis Mettmann, Stadt Düsseldorf	
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019	Abschluss: 31. Dezember 2019

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	40.878,40 €		
	Eigenanteil:	4.000,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	36.878,40 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €		
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2019 (inkl. 2018)	36.878,40 €	2022	... €
	2020	... €	2023	... €
	2021	... €	2024	... €



Förderantrag

 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Kreis Wesel e.V. (fortan BSKW)			
	Anschrift: Freybergweg 9, 46483 Wesel			
Zuständige Person	Name: Thomas Anthony Traill			
	Telefon/Mail: 0281-96252-14/traill@bskw.de			
Projektnr.	18/07			
Projekttitle	Ausstellung „Naturraum Niederrhein“			
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/>	Inklusion	<input checked="" type="checkbox"/>	Naturerlebnis/Umweltbildung
	<input type="checkbox"/>	KuLaDig	<input type="checkbox"/>	Kulturlandschaftspflege
	<input type="checkbox"/>	Artenschutz/ Naturschutz	<input type="checkbox"/>	Sonstiges
Kurzbeschreibung	Innerhalb des Projektes wird eine ständige naturkundliche Ausstellung, die auch die kulturräumlichen Veränderungen mit einbezieht, im LVR-Niederrheinmuseum Wesel (fortan LNMW) realisiert. Mit dieser Kooperation von Biologischer Station und Museum wird eine Pionierarbeit geleistet, die fachwissenschaftliche und museale Kompetenzen bündelt. Dabei wird die BSKW die wissenschaftlichen naturräumlichen Aspekte abdecken, während das LNMW die spezifischen musealen Aufgaben der Didaktik, der Präsentation und medialen Umsetzung schwerpunktmäßig wahrnimmt. Auch die Auftragsvergabe an Dritte wird vom Niederrheinmuseum wahrgenommen. Digitale Lernspiele können in der Bildungsarbeit der BSKW kostenfrei weiterverwendet werden.			
Projektziel	Realisierung der Ausstellung „Naturraum Niederrhein“ und Inwertsetzung derselben durch Öffentlichkeitsarbeit			
Kooperationspartner	LVR-Niederrheinmuseum Wesel, An der Zitadelle 14-20, Wesel			
Gebiet	Kreis Wesel			
Zeitraum	Beginn: 01/01/2019		Abschluss: 31/12/2020	
Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:		145.568,00 €	
	Eigenanteil:		0.000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:		0.000,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:		145.568,00 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR		90.000,00 €	
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2019 (inkl. 2018)	137.024,00 €	2022	... €
	2020	8.544,00 €	2023	... €
	2021	... €	2024	... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.
	Anschrift: Steinfelder Straße 10, 53947 Nettersheim
Zuständige Person	Name: Ursula Franke
	Telefon/Mail: 02486 950714 u.franke@biostationeuskirchen.de

Projektnr.	18/08	
Projekttitle	Optimierung und Weiterentwicklung des LVR-Gewässerinfonetzwerks	
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Optimierung, Modernisierung und Weiterentwicklung des LVR-Gewässerinfonetzwerks zur dauerhaften Verstetigung des ursprünglichen Gewässerinfonetzwerkgedankens.	
Projektziel	1. Sicherung, Verbesserung und Modernisierung von Informationstafeln aus dem LVR-Projekt „Informationsnetzwerk natürliche und naturnahe Gewässerlebensräume“. 2. Verbesserung der Wegebewerbung über Aktualisierung, Anpassung und Neuauflage der Faltblätter aus o.g. Projekt. 3. Aufnahme der Gewässerwege aus o.g. Projekt in KuLaDig. 4. Entwicklung und Implementierung eines Leitsystems für die LVR-Gewässerwege.	
Kooperationspartner	Nordeifeltouristik NET	
Gebiet	Kall, Hellenthal	
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019	Abschluss: 31. Dezember 2019

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	10.754,77 €	
	Eigenanteil:	0.000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	10.754,77 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €	
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2019 (inkl. 2018)	10.754,77 €	2022 ... €
	2020	... €	2023 ... €
	2021	... €	2024 ... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
	Anschrift: Ripshorster Str. 306, 46117 Oberhausen
Zuständige Person	Name: Dr. Peter Keil
	Telefon/Mail: 0208-4686090, info@bswr.de

Projektnr.	18/09	
Projekttitle	Rekonstruktion einer historischen Wiese (am Auberg in Mülheim an der Ruhr)	
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Am Auberg in Mülheim an der Ruhr soll eine artenreiche Glatthaferwiese nach historischem Vorbild rekonstruiert werden. Als bedeutendes Element der Kulturlandschaft leisten artenreiche Wiesen den vielleicht prägendsten Beitrag zur Landschaftsästhetik. Eine blütenreiche Glatthaferwiese fördert zum einen die lokale Biodiversität erheblich, zum anderen dient sie der Bevölkerung zur Anschauung und Wissensvermittlung. Die Artenzusammensetzung basiert dabei auf einer wissenschaftlich fundierten Analyse, die den Standort im Kontext der biogeographischen und historischen Gegebenheiten berücksichtigt. Das Projekt wird eingebettet in ein Langzeitmonitoring durch die Biologische Station.	
Projektziel	1. Literatur- und Datenrecherche zu historischen Wiesen im Süden von Mülheim an der Ruhr und Erstellung einer entsprechenden Artenliste 2. Zusammenstellung und Erwerb des Saatgutes, Bodenvorbereitung und Aussaat durch den Landwirt im Frühjahr, Mahd der Fläche im Sommer, fachliche Begleitung, Einrichtung der Dauermonitoringflächen 3. Öffentlichkeitsarbeit: laufend aktualisierte Begleitung des Projektes durch eine Internetdarstellung, Beschilderung, Exkursionen	
Kooperationspartner	Regionalverband Ruhr (RVR), Stadt Mülheim	
Gebiet	Mülheim an der Ruhr	
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019	Abschluss: 31. Dezember 2019

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	13.887,20 €	
	Eigenanteil:	4.000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	9.887,20 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €	
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2019 (inkl. 2018)	9.887,20 €	2022 ... €
	2020	... €	2023 ... €
	2021	... €	2024 ... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
	Anschrift: Ripshorster Straße 306
Zuständige Person	Name: Dr. Peter Keil
	Telefon/Mail: 0208 – 46 86 090, info@bswr.de

Projektnr.	18/10	
Projekttitle	Natur-Klassenzimmer	
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet veranstaltet seit 2008 das Grüne Klassenzimmer mit Themenschwerpunkten Boden und heimische Tiere in Mülheim an der Ruhr. Dort ist das Projekt gut etabliert und wird im Jahr von etwa 30 Schulklassen besucht. Dieses fertig ausgearbeitete Konzept soll nun auch in der Nachbarstadt Essen als Natur-Klassenzimmer angeboten werden und SchülerInnen aus sozial- und strukrurschwachen Stadtteilen ein Naturerlebnis ermöglichen. Gerade in diesen Stadtteilen ist eine zunehmende Verhäuslichung und Naturentfremdung bei Kindern und Jugendlichen zu beobachten, der entgegengewirkt werden soll. Bei einer einmaligen Tagesveranstaltung untersuchen die TeilnehmerInnen wahlweise heimische Tiere, deren Biologie und Lebensräume oder den Boden mit seiner Bedeutung für Tiere, Pflanzen und Menschen. Das Projekt richtet sich an SchülerInnen bis zur 6. Klasse aller Schulformen, natürlich sind auch Förderschulen und inklusive Schulklassen angesprochen.	
Projektziel	- Durchführung von jährlich zehn Natur-Klassenzimmern im Rahmen der außerschulischen Umweltbildung - Wissensvermittlung - Naturerlebnis mit allen Sinnen, Primärkontakt zur Natur, Bewegung im Freien	
Kooperationspartner	Schulen im nördlichen Stadtgebiet von Essen, Stadt Essen, Schule der Zukunft	
Gebiet	Essen	
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019	Abschluss: 31. Dezember 2021

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	14.255,20 €	
	Eigenanteil:	0.000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	14.255,20 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €	
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2019 (inkl. 2018)	5.141,60 €	2022 ... €
	2020	4.556,80 €	2023 ... €
	2021	4.556,80 €	2024 ... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V.
	Anschrift: Im Hammereisen 27e, 47559 Kranenburg
Zuständige Person	Name: Nicole Feige
	Telefon/Mail: 02826 91876-118, nicole.feige@nabu-naturschutzstation.de

Projektnr.	18/11	
Projekttitle	Initialisierung der Umweltbildung an der NABU-Naturschutzstation Niederrhein	
Projektschwerpunkt(e)	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Die Umweltbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von Biologischen Stationen. In unserem Leitbild nimmt sie eine zentrale Rolle ein. Traditionell wird die Bildungsarbeit größtenteils von Freiwilligendienstlern und Ehrenamtlichen geleistet. Dies wird den steigenden Anforderungen mittlerweile jedoch immer weniger gerecht (z. B. BNE-Anforderungen). Um eine Weiterentwicklung zu gewährleisten, sollen Hauptamtliche durch eine naturpädagogische Ausbildung qualifiziert und eingebunden werden. Zur langfristigen Sicherung streben wir die BNE-Zertifizierung an. Hierfür wird ein Konzept entwickelt, das nicht nur neue Umweltbildungsangebote, sondern auch ein nachhaltiges Netzwerk aus Teilnehmenden und Bildungspartnern etabliert. Mindestens 25 Naturerlebnisveranstaltungen werden kostenlos durchgeführt, um auch benachteiligten Kindern die Teilhabe an Naturerfahrung zu ermöglichen. Die Einbindung wird nach Projektende durch Übernahme von Patenschaften durch lokale Unternehmen fortgeführt.	
Projektziel	Qualitative und quantitative Verbesserung der Umweltbildungsangebote der NABU-Naturschutzstation Niederrhein. Qualifizierung von Stationsmitarbeiterinnen in der Naturpädagogik Vorbereitung auf die BNE-Zertifizierung der NABU-Naturschutzstation Niederrhein Durchführung von mind. 25 Naturerlebnisveranstaltungen Netzwerk zur langfristigen Sicherung des Angebots und Teilnehmerkreises	
Kooperationspartner		
Gebiet	Nordkreis Kleve	
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019	Abschluss: 31. Dezember 2020

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	162.428,42 €	
	Eigenanteil:	7.800 €	
	Bei Dritten beantragt (SUE):	77.314,21 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	77.314,21 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €	
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2019 (inkl. 2018)	45.000 €	2022 ... €
	2020	32.314,21 €	2023 ... €
	2021	... €	2024 ... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

Projektübersicht

Biologische Station	Name: Haus der Natur – Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.
	Anschrift: Kloster Knechtsteden
	Ort: 41540 Dormagen
	Telefon: 02133 50230
Zuständige Person	Mail: info@biostation-neuss.de
	Name: Michael Stevens
	Telefon/Mail: 02133 50230 info@biostation-neuss.de

ProjektNr	18/12
Projekttitle	Quellen am Niederrhein Teil 2: Kleve, Wesel, Mönchengladbach
Projekt-schwerpunkt	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Natur-schutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbe-schreibung	<p>Quellen sind geschichtlich und kulturell bedeutende Landschaftselemente, die von je her den Menschen beschäftigt haben. Viele Quellen haben religiöse, volkskundliche, medizinische und naturkundliche Bedeutung. Am Niederrhein sind Quellen sehr selten. Das Projekt ist eine Fortsetzung des LVR-Projektes zu Quellen in den Kreisen Viersen und Neuss sowie der Stadt Krefeld (13/08). Die Ergebnisse sollen in die Internetplattform KuLaDig eingepflegt und veröffentlicht werden.</p>
Gebiet	Kommune/n: verschiedene in den Landkreis: KLE, WES, MG

Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019	Abschluss: 31. Dezember 2022
Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	150.918,72 € 100 %
	Eigenanteil:	0 € Prozent %
	Bei Dritten beantragt:	0 € Prozent %
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	150.918,72 € Prozent 100 %

Bankverbindung	Inhaber: Haus der Natur – Biol. Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.
	IBAN: DE87 3055 0000 0044 2200 02
	BIC: WELA DE DN

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Rhein-Berg
	Anschrift: Kammerbroich 67, 51503 Rösrath
Zuständige Person	Name: Jan Spiegelberg
	Telefon/Mail: 02205-9498940 / rhein-berg@bs-bl.de

Projektnr.	18/13	
Projekttitel	Bienen, Blüten, Begegnung - Biodiversität in bergischen Dörfern	
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	Zunehmend verschwinden Arten aus dem dörflichen Umfeld, da notwendige Lebensraumstrukturen verloren gehen. Als aktuelles gesellschaftliches Thema sei hier beispielsweise das Insektensterben zu nennen. Aber auch der Verlust von Wissen und traditionellen Praktiken in der Dorfbevölkerung trägt zum Rückgang der Artenvielfalt in bergischen Dörfern bei. Frei nach dem Motto „Naturschutz beginnt vor der eigenen Haustür“ ist ein wesentlicher Bestandteil des Projektes die Anleitung der Dorfbevölkerung zur Durchführung von Naturschutzmaßnahmen in ihren Dörfern. Wissen und Kenntnisse über regionaltypische Tier- und Pflanzenarten sollen vermittelt und an die Dorfbewohner/-innen weitergegeben werden. Auf diese Weise soll das Projekt ein Bewusstsein für mehr Natur in den Dörfern unserer bergischen Kulturlandschaft schaffen.	
Projektziel	1) Erstellung eines individuellen Aktionsplans für jedes Dorf 2a) Beratung und Anleitung der Dorfgemeinschaften, ihr Umfeld zu erfassen und daraus Maßnahmen für die ökologische Optimierung gemeinsam mit den Landbewirtschaftenden abzuleiten und umzusetzen 2b) Vermittlung von Wissen und Kenntnisse über regionaltypische Tier- und Pflanzenarten und Zusammenhänge zwischen Naturschutz und Kulturlandschaft 3) Erfassung von Kulturlandschaftselementen und Eintrag in KuLaDig 4) Sammlung von nützlichen Informationen zum Thema „Biodiversität im Dorf“ und Bereitstellung für Interessierte in Form eines digitalen Handbuchs 5) Erstellung einer Dorfbroschüre für jedes Dorf	
Kooperationspartner	Biologische Station Oberberg, Kreisbauernschaften Oberbergischer Kreis und Rhein. Berg., Rheinisch-Bergischer Kreis und Oberbergischer Kreis, Naturpark Bergisches Land	
Gebiet	Rheinisch-Bergischer Kreis / Oberbergischer Kreis	
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019	Abschluss: 31. Dezember 2021

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	111.900,48 €	
	Eigenanteil:	0.000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	111.900,48 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	55.950,24 €	
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2019 (inkl. 2018)	45.791,04 €	2022 ... €
	2020	34.168,64 €	2023 ... €
	2021	31.940,80 €	2024 ... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Bonn / Rhein-Erft e.V.
	Anschrift: Auf dem Dransdorfer Berg 76, 53121 Bonn
Zuständige Person	Name: Christian Chmela
	Telefon/Mail: 0228 – 24 95 803 / c.chmela@biostation-bonn-rheinerft.de

Projektnr.	18/14
Projekttitel	Blütenparadiese
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	<p>Streuobstwiesen können Blütenparadiese sein. Allerdings bieten die meisten Streuobstwiesen im Rheinland nur zur Zeit der Obstblüte einen reich gedeckten Tisch für bestäubende Insekten. So sehr Streuobstwiesen während der Obstblüte das menschliche Auge und Herz erfreuen und vielen Insektenarten für eine kurze Zeit Nahrung im Überfluss bieten, so rasch verlieren die meisten Flächen in der Zeit danach stark an Reiz und Wert. Dass dies nicht so sein muss und auch im rheinischen Tiefland Streuobstwiesen zu langanhaltend blühenden, Auge und Herz des Menschen erfreuenden und dem Insektensterben entgegenwirkenden Blütenparadiesen werden können, soll mit diesem Projekt gezeigt werden. Dabei wird auf die umfangreichen Erfahrungen im LVR-Projekt „Kindheitswiesen“ zurückgegriffen.</p>
Projektziel	<p>Das Ziel des Projektes ist die Anreicherung und naturschutzfachliche Aufwertung von Streuobstwiesen im Rhein-Erft-Kreis. Der floristische Zustand der Streuobstwiesen in öffentlichem Eigentum wird dokumentiert (40 Flächen) und zielführend mit Einsaaten aufgewertet (20 Flächen). Das Projekt leistet damit einen konkreten und nachhaltigen Beitrag gegen das Insektensterben. Über die begleitende Öffentlichkeitsarbeit (Exkursionen, Presseartikel, 10 Info-Stelen) und die Eingabe in KuLaDig werden diese Flächen erlebbar gemacht.</p>
Kooperationspartner	Die Kommunen und die Kreisverwaltung des Rhein-Erft-Kreis
Gebiet	Rhein-Erft-Kreis
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019 Abschluss: 31. Dezember 2022

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	64.846,40 €		
	Eigenanteil:	0.000,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €		
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	64.846,40 €		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €		
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2019 (inkl. 2018)	35.429,60 €	2022	12.044,00 €
	2020	8.828,80 €	2023	... €
	2021	8.544,00 €	2024	... €

Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station im Kreis Düren e.V.
	Anschrift: Zerkallerstr. 5, 52351 Düren
Zuständige Person	Name: Heidrun Düssel-Siebert
	Telefon/Mail: 02427/94987-21

Projektnr.	18/15
Projekttitle	Insektenoasen in der Bördelandschaft
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	<p>Zum Idealbild unserer Kulturlandschaft gehören bunte Wegraine und Blütenvielfalt. Die Realität stellt sich zumeist anders dar, Bestäuber fallen zunehmend aus, das Thema Insektensterben ist in aller Munde. In einem kooperativen Ansatz mit der Landwirtschaft sollen blütenreiche Raine, Trassen und Kleinstflächen in der Kulturlandschaft Börde entstehen. Bereits im LVR Projekt „Wegrainmanagement in der Jülich-Zülpicher Börde“ wurde deutlich, wie hoch der Bedarf an höherwertigen Landschaftselementen ist. Hier setzt das Projekt an. Bei den für das Projekt vorgesehenen Bördelgemeinden ist das Interesse geweckt, sich gezielt für Vielfalt in der Normallandschaft einzusetzen. Es ist vorgesehen, neben Vettweiß, Titz, Zülpich, weitere neue Kommunen, wie Nörvenich und Weilerswist, sowie die Trasse der Bördelbahn in das Projekt einzubeziehen, die Flächenpflege zu optimieren und Initialeinsaaten mit regionalem Saatgut u.a. zur Förderung blütenbesuchender Bestäuber wie Wildbienen vorzunehmen.</p>
Projektziel	<p>Durch die Schaffung und Optimierung von Kleinstflächen, Arealen entlang der Bördelbahn zwischen Euskirchen und Düren sowie Wegrainen in insgesamt 5 Kommunen in der Rheinischen Börde soll die biologische Vielfalt gefördert werden. Die Trasse der Bördelbahn zieht sich wie eine grüne Ader durch die Landschaft und bietet somit auch potentiell Entwicklungsfläche für blüten- und somit insektenreiches Grünland. Ziel ist die Förderung der Arten- und Lebensraumvielfalt in einer derzeit durch intensive Nutzung geprägten Kulturlandschaft.</p>
Kooperationspartner	Biologischen Stationen Bonn-Rhein-Erft und Euskirchen
Gebiet	Diverse Kommunen der Kreise Düren und Euskirchen
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019 Abschluss: 31. Dezember 2021

Kosten Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	224.859,49 €	
	Eigenanteil:	0.000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	224.859,49 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	51.880,45 €	
Aufteilung nach Jahren (beantragte Zuwendung LVR)	2019 (inkl. 2018)	74.000,00 €	2022 ... €
	2020	74.000,00 €	2023 ... €
	2021	76.859,49 €	2024 ... €

Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

1. Projektkennblatt

Biologische Station	Name: Biologische Station Rhein-Berg
	Anschrift: Kammerbroich 67, 51503 Rösrath
Zuständige Person	Name: Christiane Mattil
	Telefon/Mail: 02293 90 15 0 / mattil@bs-bl.de

Projektnr.	18/16
Projekttitle	Bergische Originale entdecken-erforschen-schützen
Projektschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
Kurzbeschreibung	<p>Mit dem Projekt werden Tier- und Pflanzenarten, die für die Kulturlandschaft des Bergischen Landes besonders charakteristisch sind bzw. einen klaren Bezug zu einem Kulturlandschaftselement haben, in die Öffentlichkeit gebracht. Über diese konkreten Arten soll das Thema Biologische Vielfalt in der Region vermittelt werden.</p> <p>Projektbausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bergische Originale erleben: Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen - Erstellung einer Broschüre - Erstellung einer Ausstellung - Erfassung der Kulturlandschaftselemente für die Eingabe in KuLaDig - Bewerbung als UN-Dekade Projekt "Biologische Vielfalt"
Projektziel	<p>Projektziel ist eine Sensibilisierung der regionalen Bevölkerung durch eine breit aufgestellte Umweltbildung zum Thema „Bergische Originale“ und ihrer Lebensräume in der Bergischen Kulturlandschaft. Ebenso von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch die Thematisierung der Bedrohung dieser Vielfalt als Folge des zu beobachtenden Verlustes an Lebensräumen und Habitatstrukturen. Im Sinne des Untertitels „entdecken-erforschen-schützen“ soll sich aus Wissen Wertschätzung entwickeln und Menschen für ein Engagement im Natur- und Artenschutz motiviert werden.</p>
Kooperationspartner	BS Mittlere Wupper, BS Oberberg, BS Haus Bürgel, BS Rhein-Sieg, NABU Naturschutzzentrum Leverkusen-Köln, Naturpark Bergisches Land
Gebiet	Rheinisch-Bergischer Kreis, Städtedreieck Remscheid, Solingen, Wuppertal, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg Kreis (östl. Teil), Kreis Mettmann, kreisfreie Stadt Leverkusen
Zeitraum	Beginn: 1. Januar 2019 Abschluss: 31. Dezember 2020

Kosten <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	265.557,27 €	
	Eigenanteil:	0.000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €	
	Beantragte Zuwendung beim LVR:	265.557,27 €	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	197.196 €	
Aufteilung nach Jahren <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	2018 (inkl. 2017)	138.479,60 €	2021 ... €
	2019	127.077,40 €	2022 ... €
	2020	... €	2023 ... €